A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen


Das Bruttoinlandsprodukt sowohl im Euroraum als auch in der EU28 stieg nach Schätzungen von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, im vierten Quartal 2017 um 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal. Im dritten Quartal 2017 war das BIP in beiden Gebieten um 0,7% gestiegen. Im Vergleich zum vierten Quartal 2016 ist das BIP im Euroraum um 2,7% und in der Eu28 um 2,6% gestiegen, nach +2,8% in beiden Gebieten im Vorquartal.

Die Europäische Zentralbank hatte im März 2016 den Zinssatz von 0,05% auf 0,00% abgesenkt und seitdem auf diesem Niveau belassen. Der Leitzins gibt an, unter welchen Bedingungen sich Kreditinstitute bei Noten- und Zentralbanken Geld leihen können. Der Strafzins für Geschäftsbanken den die Institute zahlen müssen, wenn sie überschüssige Gelder über Nacht bei der Notenbank parken, liegt nach wie vor bei -0,40%.

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Januar 2018 um 1,6% höher als im Januar 2017. Damit schwächte sich die Inflationsrate - gemessen am Verbraucherpreisindex – zum Jahresbeginn leicht ab (Dezember 2017: +1,7%; November 2017: +1,8%). Im Berichtszeitraum war die Inflationsrate im Vergleich mit der Vorperiode leicht gestiegen.

Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz ist im bisherigen Jahresverlauf von -0,331% zum Beginn des Berichtszeitraums auf -0,328% zum Halbjahr gestiegen. Der Euribor gibt den Zinssatz an, zu dem sich Banken untereinander Geld ausleihen. Bereits im April 2015 wurde der Refinanzierungszins erstmals mit einer negativen Rendite ermittelt.


2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit


Zum 01.02.2018 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.


Mit Meldung vom 29.06.2017 hat die Gesellschaft mitgeteilt, dass sie darüber informiert wurde, dass die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, unter Umständen bereit ist, den Insolvenzverwalter Herrn Dr. Jacobi bei der Umsetzung eines Insolvenzplans für die S&O Agrar AG zu unterstützen. Hierfür hat sich die Deutsche Balaton AG dem Insolvenzverwalter unter der Voraussetzung der Umsetzung eines Insolvenzplans mit der Deutsche Balaton AG zu einem Massezuschuss in Höhe von 60.000 Euro für die Begleichung der Verfahrenskosten sowie zur Ausschütting einer Quote nach derzeitigem Kenntnisstand von erwarteten 4,3% an die Insolvenzgläubiger bereit erklärt. Des Weiteren hat die Deutsche Balaton AG, unter der Voraussetzung, dass es sich hierbei zwar nicht um Masseverbindlichkeiten handelt, diese Verbindlichkeiten aber für den Fall der Umsetzung eines Insolvenzplanes von der S&O Agrar AG anerkannt werden, eine Kostenübernahmeverklärung für die Aufwendungen der Jahresabschlussprüfungen abgegeben. Der gegenwärtige Entwurf des Insolvenzplanes favorisiert momentan eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 100:1 in vereinfachter Form nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG). Zugleich soll eine Kapitalerhöhung um EUR 151.200,00 (Barkapitalerhöhung 2017/1) mit Bezugsrecht für die Altaktionäre im Verhältnis 1:4 durchgeführt werden. Die Deutsche Balaton AG ist voraussichtlich bereit, die im Rahmen der Barkapitalerhöhung 2017/1 von der Gesellschaft den Altaktionären zum Bezug angebotenen, aber nicht gezeichneten Aktien zu übernehmen.


Der Gesellschaft liegt noch keine verbindliche Zusage zur Zeichnung der Kapitalerhöhung vor. Es ist derzeit noch ungewiss, ob es zur Umsetzung des Insolvenzplans kommen wird und wie dieser genau ausgestaltet sein wird. Hierzu ist u.a. auch die Zustimmung des Insolvenzgerichts erforderlich.
S & O Agrar AG i.l.
Leipzig
Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 02.08.2017 bis zum 01.02.2018

Vor diesem Hintergrund kann von keiner positiven Fortführungsprognose ausgegangen werden. Der Halbjahresabschluss wurde daher eine Bilanz auf Basis von Liquidationswerten erstellt. Da die Gesellschaft über keinen operativen Geschäftsbetrieb verfügt, entsprechen die Liquidationswerte allerdings den Fortführungswnerten.


B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage
Im Berichtszeitraum fielen keine Umsätze an, da die Gesellschaft keiner aktiven Geschäftstätigkeit nachging. Zum 01.02.2018 erzielte die Gesellschaft einen Fehlbetrag von 21 TEUR.

Das Periodenergebnis resultiert im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 14 TEUR sowie Zinsaufwendungen für die Wandelanleihe und Gesellschafterdarlehen von 7 TEUR.

Vermögenslage
Die Vermögenslage weist im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände aus Steuerforderungen (TEUR 6) aus.

Das Periodenergebnis in Höhe von TEUR -21 erhöht den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auf TEUR 825.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 21), Rückstellungen für Hauptversammlungskosten (TEUR 15) sowie Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung (TEUR 7) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betragen unverändert TEUR 221.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 356 um TEUR 48 auf TEUR 404 gestiegen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von TEUR 209 um TEUR 14 auf TEUR 223 erhöht.
Sie bestehen im Wesentlichen aus Zinsverbindlichkeiten für die begebene Anleihe sowie Gesellschafterdarlehen.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 849 zum 01.08.2017 auf TEUR 894 zum 01.02.2018 erhöht.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

D. Chancen und Risiken und Risikomanagement

Aufgrund der aktuellen Liquiditätslage und der fehlenden Fortführungsprognose sieht die Gesellschaft derzeit keine Chancen eine eigenständige Geschäftstätigkeit für die S&O Agrar AG zu entwickeln. Sollte der Insolvenzplan umgesetzt werden können, so könnte die Gesellschaft gegebenenfalls ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen und als Beteiligungsgesellschaft weiter ausbauen. Dies ist jedoch im höchsten Grade ungewiss.


Vor dem Hintergrund des laufenden Insolvenzverfahrens ist das Risikomanagement deutlich eingeschränkt und erfüllt in seinem Umfang nicht vollumfänglich die Voraussetzungen des § 91 Abs. 2 AktG.

E. Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG (Abhängigkeitsbericht)

Im Berichtszeitraum wurden keine durch Beziehungen zu verbundenen Unternehmen veranlassten Rechtsgeschäfte vorgenommen.

F. Prognosebericht

Die S&O Agrar AG erwartet, während des laufenden Insolvenzverfahrens weiterhin Verluste zu erwirtschaften.

Der Insolvenzverwalter und die Deutsche Balaton AG sind bemüht, den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern, nach Möglichkeit im Rahmen eines Insolvenzplanverfahrens. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Balaton AG dem Insolvenzverwalter einen Massezuschuss über 60.000 EUR in Aussicht gestellt für den Fall, dass das Amtsgericht Leipzig dem von dem Insolvenzverwalter ausgearbeiteten Insolvenzplan zustimmt. Ob der Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden kann ist derzeit höchst ungewiss.

G. Vergütungsbericht

Dem Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum keine Vergütung ausbezahlt.
H. Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

I. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der S&O Agrar AG, Leipzig, gemäß § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG für das 1. Halbjahr im Geschäftsjahr 2018:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Leipzig, 13. März 2018

[Unterschrift]

Der Vorstand
S & O Agrar AG i.l.
Leipzig
Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 02.08.2017 bis zum 01.02.2018

### Bilanz

**AKTIVA**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>01.02.2017</th>
<th>01.02.2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A. Umlaufvermögen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td>1.200,36 €</td>
<td>6.072,60 €</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Kassenbestand, Bankguthaben</td>
<td>63.086,68 €</td>
<td>63.086,68 €</td>
</tr>
<tr>
<td>ARAP</td>
<td>- €</td>
<td>174,05 €</td>
</tr>
<tr>
<td>B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</td>
<td>784.858,73 €</td>
<td>824.888,27 €</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>849.145,77 €</strong></td>
<td><strong>894.221,60 €</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**PASSIVA**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>01.02.2017</th>
<th>01.02.2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I. Gezeichnetes Kapital</td>
<td>3.780.000,00 €</td>
<td>3.780.000,00 €</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Bilanzgewinn</td>
<td>- 4.564.858,73 €</td>
<td>-4.604.888,27 €</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht gedeckter Fehlbetrag</td>
<td>784.858,73 €</td>
<td>824.888,27 €</td>
</tr>
<tr>
<td>buchmodäsiges Eigenkapital</td>
<td>- €</td>
<td>- €</td>
</tr>
<tr>
<td>B. Rückstellungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. sonstige Rückstellungen</td>
<td>62.453,00 €</td>
<td>45.478,00 €</td>
</tr>
<tr>
<td>C. Verbindlichkeiten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Anleihen</td>
<td>221.312,00 €</td>
<td>221.312,00 €</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>356.398,80 €</td>
<td>404.158,35 €</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>208.981,97 €</td>
<td>223.273,25 €</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>786.692,77 €</strong></td>
<td><strong>845.818,57 €</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>849.145,77 €</strong></td>
<td><strong>894.221,60 €</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>01.08.2016-01.02.2017</th>
<th>01.08.2017-01.02.2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>-10.365,35 €</td>
<td>-14.026,70 €</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</td>
<td>-7.152,39 €</td>
<td>-7.146,11 €</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>-17.517,74 €</td>
<td>-21.172,81 €</td>
</tr>
<tr>
<td>Verlustvortrag</td>
<td>-4.547.340,99 €</td>
<td>-4.583.715,46 €</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilanzgewinn</td>
<td>-4.564.858,73 €</td>
<td>-4.604.888,27 €</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Anhang

A. Allgemeine Angaben


Der Abschluss der S&O Agrar AG, Leipzig, für den Berichtsraum wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes ("AktG") maßgebend.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entsprechenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Mit Beschluss vom 02.08.2016 hat das Amtsgericht Leipzig das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet.

Zum Bilanzstichtag besteht keine Sicherheit, ob die Gesellschaft fortgeführt werden kann. Da von einer Fortführung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses zum 01.02.2018 nicht mehr ausgegangen werden kann, kann die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden nicht unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gem. § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB vorgenommen werden.

Nach den Erkenntnissen zum Bilanzstichtag entspricht die Bewertung der im Halbjahresabschluss zum 01.02.2018 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden der Bewertung zu Liquidationswerten.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln zum Liquidationswert bewertet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert, soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist.

C. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz

1. **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. **Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.780.000,00 ist eingeteilt in 3.780.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00.

3. **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 45 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Hauptversammlungskosten, Jahresabschluss-Prüfungskosten sowie Aufsichtsratsvergütung.

4. **Anleihen**


5. **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

D. **Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

1. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 14 bestehen im Wesentlichen aus Notierungskosten (TEUR 5), Buchführungskosten (TEUR 4), Vergütungen des Aufsichtsrats (TEUR 2) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 2).
E. Sonstige Angaben

1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG


„Erklärung gem. § 161 AktG


Vorstand und Aufsichtsrat AG beabsichtigen, diese Empfehlungen auch in Zukunft zu beachten. Die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

1. (Kodex Ziff. 2.3.4)
Die Verfolgung der Hauptversammlung über z.B. das Internet ist ein noch zu großer Aufwand.

2. (Kodex Ziff. 3.8)
Die derzeit noch geltende D&O Versicherung ist ohne Selbstbehalt.

3. (Kodex Ziff. 4.2.1)
Der Vorstand besteht zur Zeit nach wie vor aus 1 Person - es ist aber im Rahmen der Neuausrichtung der AG geplant, die Vorstandstätigkeiten auf weitere Organe zu verteilen.

4. (Kodex Ziff. 4.2.3)
Erst nach Abschluss der Neuausrichtung wird die Vorstandsvergütung entsprechend des Kodex angepasst werden können. Die Hauptversammlung soll dann beschließen, dass Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a, Sätze 5 bis 11 HGB und §§ 315 a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a, Sätze 5 bis 8 HGB im Jahresabschluss unterbleiben dürfen (Kodex Ziff. 4.2.4). Im Corporate Governance Bericht soll das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form erläutert werden.

5. (Kodex Ziff. 4.3.1)
Ein Wettbewerbsverbot besteht nicht.

6. (Kodex Ziff. 5.1.2; 5.4.1 Satz 2)
Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern soll
sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Auch bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.

7. (Kodex Ziff. 5.1.3)
Eine Geschäftsordnung besteht nicht.

8. (Kodex Ziff. 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3)
Es gibt zur Zeit keine Ausschüsse, da ein entsprechender Bedarf noch nicht besteht.

9. (Kodex Ziff. 5.4.3 Satz 3)

Aufgrund der Führungslosigkeit der Gesellschaft wurde seitdem keine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG von der Gesellschaft veröffentlicht.

2. Vorstand

- Frau Hsiao-Tze Tsai, (bestellt am 07.03.2017 bis zum 30.11.2017)

3. Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Heinz Matthies, Wien, Rechtsanwalt (gerichtliche Bestellung am 05.12.2017)
- Frau Eva Katheder, Bad Vilbel, Diplom-Kauffrau (gerichtliche Bestellung am 05.12.2017)
4. Bezüge des Aufsichtsrats

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden im Berichtszeitraum nicht bezahlt und nicht als Aufwand erfasst.

5. Zahl der Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 01.02.2018 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

Leipzig, 13. März 2018

Der Vorstand